

Erfahrungsbericht

ERASMUS an der University of Warwick 2006/2007

Anreise

Ich hatte den Eindruck, dass die perfekte Anreise von vielen Faktoren abhängt. Zum Beispiel ob man noch ein Wochenende in London einplant oder so schnell wie möglich nach Coventry möchte. Ich habe an der Orientierungswoche teilgenommen und dann ist die Anreise sehr unkompliziert. Es werden nämlich Shuttlebusse von London/Heathrow bereitgestellt. Der Flug nach Heathrow ist zwar ein bisschen teurer aber dafür ist die erste Anreise sehr entspannt. D.h. an einem bestimmten Gate stehen Studenten in roten T-Shirts und es ist unmöglich sie zu verfehlen! Ich würde übrigens sehr empfehlen an der Orientierung teilzunehmen, da wie in Deutschland ein großer Teil der sozialen Kontakte in der ersten Woche geknüpft wird und man alle nötigen Informationen bereitgestellt bekommt.

Für zukünftige Heimreisen würde ich mittlerweile HLX empfehlen. HLX fliegt von Köln nach Birmingham International und von dort fährt direkt ein Zug (4 Pfund) nach Coventry und von dort aus sind es mit dem Bus nur noch 15 Minuten bis zum Campus. Rynair ist natürlich auch sehr günstig, aber man sollte die Buskosten von Stanstead nach Coventry nicht unterschätzen und die Reisedauer ist bei dieser Variante auch um einiges länger.

Soziale Betreuung

Die soziale Betreuung ist sogar schon im Voraus sehr gut. Bei der Bewerbung an der Universität hat man die Möglichkeit am „Buddy scheme“ teilzunehmen. Dies bedeutet man bekommt schon vor dem Auslandsaufenthalt die Kontaktdaten eines Studenten und kann schon mal die ersten Fragen stellen.

Auch an der Universität ist die Betreuung sehr gut. Es beginnt schon während der Orientierungsphase und jeder Student bekommt einen persönlichen Tutor zugewiesen und die Mitarbeiter des Erasmusbüros helfen auch bei allen erdenklichen Problemen. Selbst jetzt nach meinem Auslandsaufenthalt hatte ich noch Fragen zu klären und die Mitarbeiter des Erasmusbüros waren sehr hilfsbereit.

Unterkunft / Wohnen

Die Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Wohnheim ist sehr schwierig gewesen. Am besten wäre es natürlich sich die verschiedenen Wohnheime einmal anzusehen, aber dafür hatte ich nicht die nötige Zeit. Generell ist zu sagen, dass alle Wohnheime sehr teuer sind. Die Preise beginnen bei 65 Pfund und gehen bis 100 Pfund die Woche. Die Universität bietet Wohnheime on und off campus an, aber leider sind diese Varianten abhängig von der Aufenthaltsdauer. Ich war für sechs Monate (zwei Terms) in England und da ist es nur möglich sich für Wohnheime on campus zu bewerben. Andersrum ist es genauso, Studenten die für zehn Monate (drei Terms) bleiben dürfen nur off campus wohnen. Es besteht natürlich die Möglichkeit sich selbst eine Wohnung zu suchen, aber dass ist auf jeden Fall aufwendiger und nicht notwendigerweise günstiger.

Ich habe on campus in Westwood gewohnt. Dies ist eines der günstigeren Wohnheime, aber leider ausschließlich nur für Fresher, d.h. Studenten im ersten

Semester. Westwood liegt ungefähr 15 Minuten zu Fuß vom campus Zentrum, aber dafür sehr nah am Tesco (Einkaufszentrum). Ich würde im nachhinein Clay Craft empfehlen, es liegt sehr nah am Sportzentrum und den restlichen Fakultäten. Es ist zwar etwas teurer, aber dafür gut ausgestattet und mit Studenten des höheren Semesters belegt.

Studium / Fachliche Betreuung / Universität

Zum Studium und zu der fachlichen Betreuung gibt es gar nicht so viel zu sagen. Sie ist hervorragend. Die Warwick Business School ist sehr anerkannt in England und es lehren sehr bekannte Professoren an der Universität, die nicht selten anhand ihrer eigenen Bücher unterrichten. Die Ausstattung ist ebenfalls überdurchschnittlich. Es gibt viele Computerplätze sowie ein sehr gut ausgestattetes (Beamer, Gruppenräume, Flatscreens, Flipcharts, usw.) „learning grid“ für Gruppenarbeiten. Interessant an der Universität ist die Campusstruktur. Die University of Warwick ist nicht wie meistens in Deutschland über die ganze Stadt verteilt sondern eine 15 minütige Busfahrt von Coventry entfernt. Die Universität ist sehr abgeschottet, aber auf dem Campus ist alles erhältlich was man zum täglichen Leben benötigt. An dieser Stelle möchte ich auch noch ein bisschen über die Prüfungssysteme der Universität sagen. Das Studienjahr in England ist in drei Terms eingeteilt, wobei im dritten Term nur noch wiederholt wird und dann die Klausuren geschrieben werden. Für die Studenten, die nur sechs Monate an der Universität studieren, heißt das bis auf bestimmte Ausnahmen: keine Klausuren! Da man während der Klausuren nicht mehr da ist, müssen extra Hausarbeiten geschrieben werden. Dies bedeutet etwas mehr Arbeit während des Semesters, aber dafür ein ruhigeres Semesterende und keine Klausurenphase.

Stadt / Studentisches Leben

Wie schon beschrieben liegt die University of Warwick 15 Minuten mit dem Bus von Coventry entfernt. 20 Minuten in die andere Richtung liegt dann Leamington Spa. An der Uni gibt es zwar eigentlich alles, aber nicht besonders viele Auswahlmöglichkeiten. Die „Union“ ist nicht nur die größte Studentenbewegung sondern auch die einzige „Disco“ auf dem Campus. Tagsüber für zahlreiche andere Events genutzt, hat sie jeden Abend (bis allerdings nur um eins) als „Disco“ geöffnet. Es gibt dann noch zwei andere Bars mit Möglichkeiten zum Billard spielen. Coventry ist die nächst größere Stadt und sie besitzt sogar einen eigenen Flughafen. Günstige Flüge gibt es von dort zum Beispiel nach Paris, doch diese Möglichkeit ist dann schon etwas teurer. Leamington ist kleiner aber auch um einiges schöner. Off campus Wohnungen gibt es in beiden Orten und von der Stadt würde ich auf jeden Fall Leamington empfehlen, aber meine Erfahrung war, dass besonders viele Studenten im Stadtteil Earlsdon von Coventry wohnen. Dies ist meiner Meinung nach auch am besten, da Earlsdon am nächsten zur Uni gelegen ist und daher auch die Möglichkeit besteht mit dem Fahrrad zur Uni zu fahren. Interessant im Bezug auf die Lage ist auch noch, dass von Coventry ein Zug in nur 20 Minuten nach Birmingham fährt. Birmingham als richtige Großstadt bietet dann schon um einiges mehr als Coventry.

Kommunikation: E-Mail / Internet, Telefon, Handy

Die Internetversorgung in den Wohnheimen auf dem campus ist überall gegeben und funktioniert einwandfrei und ist auch in den Wohnkosten mit inbegriffen. In den off campus Wohnungen sieht es da schon ganz anders aus. Manchmal ist Internet vorhanden und auch inklusive, aber das ist nicht der Standard. Internetflatrates sind aber auch in England nicht besonders teuer, aber bei einem so kurzen Zeitraum sollte man sich relativ schnell darum kümmern, da die Installation schon einige Zeit dauern kann. Das Telefonieren mit einer englischen Prepaidkarte ist auch nicht besonders teuer und diese werden in den ersten Wochen fast durchgehend auf dem campus verkauft.

Finanzen: Lebenshaltungskosten, Konto

Die Lebenshaltungskosten sind in England leider um einiges höher als in Deutschland. Gerade auch auf dem campus wo es nicht besonders viele Möglichkeiten zum Ausweichen gibt, ist es noch mal ein bisschen teurer. Ich hatte gerade das Gefühl am Anfang besonders viel Geld auszugeben, da man noch nicht wusste wo zum Beispiel Lebensmittel etwas günstiger sind, aber das spielt sich dann nach einigen Wochen ein.

Ein Konto habe ich in England nicht eröffnet und ich würde auch eher ein Konto bei der Deutschen Kreditbank (DKB) empfehlen. Bei der DKB ist die Kreditkarte umsonst und sogar das Geldabheben mit der Visakarte ist auf der ganzen Welt kostenlos! Die Miete für das Wohnheim auf dem campus kann auch mit Kreditkarte bezahlt werden und muss eh für den ganzen Term bezahlt werden. Wie die Miete für die Wohnungen off campus bezahlt werden müssen, weiß ich leider nicht, aber die Kontoeröffnung ist auf jeden Fall aufwendig und gerade in der Anfangszeit sind die Banken auf dem campus völlig überfüllt.

Umgebung: Ausflüge, Reisen

Ausflugsangebote gibt es alleine von der ERASMUS Society einige und die sind auch immer super! Ich war zum Beispiel für zwei Tage in Dublin und es gab noch Ausflüge nach Edinburgh, London, Oxford, usw.

Günstig reisen kann man in England auf jeden Fall mit dem Bus. Von Coventry nach London kostet es manchmal nur 1,5 Pfund. Zu empfehlen sind die Firmen Megabus und National Express. Die Tickets können im Internet gebucht und direkt ausgedruckt werden. Sogar ein Auto zu mieten ist nicht besonders teuer. Besonders günstig ist es über die deutsche Internetseite www.billiger-mietwagen.de, da hierbei die Versicherungskosten nicht in England bezahlt werden müssen.

Wissenswertes

Für mich waren gerade die Entscheidungen im Voraus schwierig und wenn man erstmal da ist, ist die Organisation und Betreuung wirklich gut. Daher sollte man sich meiner Meinung nach im Voraus hauptsächlich überlegen, ob man sechs oder zehn Monate ins Ausland möchte und gut überlegen, wo man wohnen möchte. Ich kann

nur sagen, dass ich wieder gerne auf dem campus wohnen würde, da es diese Möglichkeit in Deutschland gar nicht richtig gibt. Auch die Entscheidung sechs Monate in England zu studieren, fand ich richtig, da man dann in Deutschland nur ein Semester fehlt und nicht zwei.

Mein Auslandssemester hat mir auf jeden Fall super gefallen und ich kann es nur jedem empfehlen!!!

Ich wünsch euch ganz viel Spaß während eures Auslandsaufenthaltes in England!

Florian Hasselmann